



Durchblick: Na, wie viele Oechsle zeigt denn das Refraktometer?



Einblick: Mitten in der Weinlage Himmelreich stillt Regina Weibrecht (links) Wissensdurst und Durst ihrer Gäste. Das Wetter bietet an diesem Tag fast alles, was der Himmel hergibt: Von Nieselregen und Wolkenbergen bis zu Sonne und Himmelsblau.



Anblick: Marga und Horst Schönhaar staunen über die fein gedeckten Tische.



Ausblick: Gut versorgt mit süffigen Tropfen genießen die Planwagen-Fahrer himmlische Ausblicke – mal aufs Himmelreich, mal Richtung Siebeneich.



Blickfang: Richard Weibrechts Dekoriert den Herbst ins rechte Licht.



Rückblick: Nach fast dreieinhalb Stunden geht die Tour ins Besen-Finale über. Ein letzter Blick zurück ins Himmelreich, ein gut gelauntes Prosit. Fotos: Juergen Koch

## Einmal Wein(ver)führung im Himmelreich – und retour

**BRETFELD** Eine Tour mit Weinerlebnisführerin Regina Weibrecht ist alles andere als trocken, aber manchmal auch das

Von Juergen Koch

Mit zwei PS durchs Himmelreich – und zurück“, das Motto von Regina Weibrechts Wein(ver)führung ist Programm. Doch Obacht. „Im echten Leben gibt's des net“, weist sie zehn Weinfreunde aufs „Zurück“ hin. Zumindest an diesem Tag ist das Himmelreich nicht Endstation, sondern weinseliges Schlupfloch – retour ins pralle Leben. Regina Weibrecht ist einer von vier zertifizierten Weinerlebnisführern im Hohenlohekreis und einer von 26 Absolventen der Kurs-Premiere an der Weinsberger Weinbauschule. Ihre Mission: Am Beispiel Wein mit Witz, Charme und Wissen „möglichst authentisch Hohenloher Lebensart vermitteln“. Neugier wird da ebenso gestillt wie Hunger und Erlebnishunger, Durst und Wissensdurst.

**Zungenkuss** „Lasset oifach los“, rät sie und empfiehlt die Himmelreich-Tour als „Kurzurlaub und Wellness-tour für alle Sinne“. Kurzum: Ihre Gäste sollen erleben und genießen.

Mal trocken, mal nicht – je nach Wein, Witz und Witterung.

Als Startpilot kredenzt Regina Weibrecht im Hof ihres Schwabbacher Weinguts bei nur sieben Grad sommerlichen Secco. Der schmeckt auch in Fleece und Anorak. „Spätestens nach fünf Viertel ist uns allen warm“, sagt sie, schenkt nach, will wissen, „warum Frauen gern Sekt trinken“ und liefert die Antwort gleich mit: „Die Kohlensäurebläschen umspielen die Zunge wie ein Zungenkuss.“ Auf den Mund gefallen ist sie nicht. „A bissle fachlich, a bissle lustig“ – das kommt an.

„Aufsitzen“ heißt es dann und mit den Kaltblütern Joe und Vero ab ins Siebeneicher Himmelreich. Erste Verführungen locken im Planwagen: Himmelreich im Doppelpack. Wie Himmelreich mündet, zeigt sich im Glas mit einem Riesling aus der gleichnamigen Lage. Vorbei am Bioener-

Die süddeutschen Kaltblüter Joe und Vero ziehen den Planwagen.

giedorf Siebeneich dirigiert Kutscher Jürgen Gärtner seine Kraftpakete Richtung Himmelreich, dessen Rebhänge durch die Plane grüßen.

„Absitzen“ heißt es beim Bretzfelder Gemeindegert, in dem eine Cuvée aus 17 Rebsorten erzeugt wird, von Gutedel bis Helfensteiner. Ganz nebenbei streut Regina Weibrecht Wissenswertes über Sorten („bundesweit 140“), Arbeitsaufwand („pro Hektar 500 Stunden“) oder „Sex im Weinberg“ ein. Völlig harmlos entpuppt sich der als Schädlingsbekämpfung mit dem Lockstoff Pheromon. Ein Wengertstäffele hoch und die Überraschung



kaum größer sein. „So stell' ich mir das Himmelreich vor“, schwärmt der Sindringer Horst Schönhaar, als er den von Reginas Richard dekorierten

Tisch erblickt. Auf weißem Linnen sorgen Blumen, Blüten, Kürbisse, Nüsse und Weine für farbenfrohe Herbst-Kulisse.

Mit trockenem Riesling und Samtrot Weißherbst erteilt die Chefin eine alles andere als trockene Lektion in Sachen Verkostung („Schwenken, riechen, schlotzen“). Fürs Sensorik-Training teilt sie Umami-Papua-Schokolade aus: „Dran riechen, auf der Zunge zergehen lassen, einen Schluck Riesling mit Hölder und die Augen schließen – das gibt eine wahre Geschmacksexplosion.“ „Orgasmus auf Schwäbisch“, witzelt Horst Schönhaar, gibt aber zu, „dass Wein und Schokolade nicht meine Krugenweite sind“.

Aufsitzen, Zwischenstopp mit Apfelbrand im Wald, absitzen an den sieben Eichen. Mitten im Himmelreich. Wo zuerst hinschauen? Runter ins Tal oder zu den noch üppiger gedeckten Stehtischen. Was zuerst probieren? Käse- und Schinkenhäppchen? „TL“, Lemberger, Samtrot oder Holzfass-Dornfelder („unser Bettkantenwein, der schmeckt auch aus dem Bauchnabel“)?

Auch hier glänzt Regina Weibrecht mit ihrem kurzweiligen Mix aus Weinwissen und Humor, fragt nach dem schwäbischen Vier-Gang-Menü („Zwiebelrostbraten und drei Viertel TL“), lobt den Wein als gesundes, „göttliches“ Getränk („von Bier und Cola steht nix in der Bibel“) und mit „viel Arbeit und Herzblut erzeugtes Kulturgut“. Die Stimmung steigt von Schluck zu Schluck. Ein letzter Blick hinab vom Himmelreich, ein letztes Mal „Aufsitzen“.

**Finale** 15 Kutschen-Kilometer, acht Weine oder dreieinhalb Stunden später folgt das Besen-Finale. Mit allem, was Keller und Küche hergeben: Trolli, Riesling und Co., Brat-, Leber-, Griebenwurst, Salz- und Kesselfleisch samt Sauerkraut. „Braucht ihr noch was“, geht die Chefin von Tisch zu Tisch. „Ich kann nimm“, sagt Herbert Heinold. „Des derf an Mann nie saga“, kontert Regina Weibrecht und schmunzelt.

@ Weitere Infos  
www.weinerlebnistour.de  
www.weingut-weibrecht.de

### Zitate

„Wer net trinka will, isch bloß zu faul zum Schlucka.“

„Probiert wird alles, was ihr nachher möget, dürft ihr selber entscheida.“

„Über Wein kann man eh net alles wissa. Des isch wie mit de Frau, mr muss bloß wissa, was einem schmeckt.“

„Pheromon, des isch die Anti-Baby-Pille für den Traubenwickler.“

„Der Wein, der euch am besten schmeckt, isch immer der richtige.“

Regina Weibrecht

„So stell' ich mir das Himmelreich vor.“

Horst Schönhaar aus Sindringen, als er den ersten herbstlich dekorierten Verkostungstisch entdeckt

„Schöner kannsch's net macha und auch die Landschaft isch ideal.“

Herbert Heinold, Ohrnberg

„Kurzweilig, witzig, charmant und rundum gelungen.“

Wolfgang Merkle, Neckarsulm, vom Kegelclub Büchsentöter

### Hintergrund

#### Botschafter für Weine

Seit 2008 haben 76 Absolventen in insgesamt drei achtmonatigen Kursen an der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Weinsberg die Fortbildung zum zertifizierten Weinerlebnisführer abgeschlossen. In Zusammenarbeit mit dem Weininstitut Württemberg werden ihnen in 150 Stunden an bis zu 25 Ausbildungstagen grundlegende Inhalte aus den Themen Weinbau, Kellerwirtschaft, Sensorik, Ökologie, Geologie, Flora, Fauna, Weinbaulandschaften, Tourismus, sowie Kommunikationstechniken vermittelt. Neben einer mündlichen und schriftlichen Abschlussprüfung müssen die Teilnehmer als schriftliche Hausarbeit ein Weinerlebnisprogramm zusammenstellen. Die Ausbildung kostet 1100 Euro.

#### Mit Pferd, Bus oder zu Fuß

Ihre Wein(ver)führungen bietet Regina Weibrecht vom Weingut Weibrecht in Schwabbach als Wanderung, Bus- oder Planwagenfahrt an. Mit zwölf Touren im Jahr 2010 und mindestens dreimal so viel in diesem Jahr hat ihr Angebot „gut eingeschlagen“. Weitere Weinerlebnisführer im Hohenlohekreis: Alexandra Siller (Bretzfeld-Geddelsbach), Renate Gysin (Forchtenberg) und Martin Schluchter (Pfedelbach-Baierbach). ko